

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten **Jutta Matuschek (LINKE)**

vom 08. Oktober 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Oktober 2012) und **Antwort**

Probetrieb am BER

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Die Beantwortung beruht teilweise auf Angaben der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB).

Frage 1: Was konkret umfasst der so genannte Basisprobetrieb?

Antwort zu Frage 1: Der Basisprobetrieb umfasste 17 Probetriebstage und verfolgte mehrere Ziele. Zum einen wurden im Basisprobetrieb einfache Abfertigungsprozesse erprobt und das Zusammenspiel von Prozessen, baulichen Einrichtungen, Personal und IT-Systemen getestet. Weiterhin war der Basisprobetrieb der erste Schritt der operativen Endnutzer in den zukünftigen Flughafen. Die Bauarbeiten sollten so langsam den regulären Flughafenprozessen weichen und den ersten Schritt zur Inbetriebnahme markieren. Als letztes Ziel sollte der Basisprobetrieb alle Beteiligten auf den Integrationsprobetrieb mit komplexeren Prozessen und Komparsen vorbereiten und die logistischen Verfahren des Probetriebs etablieren.

Frage 2: Wann sollte dieser Probetrieb ursprünglich starten und wie verlief er?

Antwort zu Frage 2: Der Basisprobetrieb startete planmäßig am 27.11.2011 und endete nach 17 Probetriebstagen am 02.02.2012. Mit Beginn des Probetriebs am 27.11.2011 wurde der Prozess der operativen Inbetriebnahme angeschoben und die operativen Einheiten der Endnutzer lernten Stück für Stück den neuen Flughafen kennen. Von den getesteten Prozessen war kein Prozess von der Konzeption her undurchführbar bzw. so fehlerhaft, dass ein Inbetriebnahmerrisiko bestanden hätte. An vielen Stellen konnten kleinere Anpassungen (insb. bei Kommunikationswegen und Schnittstellen) identifiziert und sofort umgesetzt werden. Die Logistik des Probetriebs hat sich unter den erschwerten Bedingungen bewährt und konnte für den Integrationsprobetrieb übernommen werden.

Frage 3: Was konkret umfasst der so genannte Integrationsprobetrieb am BER?

Antwort zu Frage 3: Der Integrationsprobetrieb war geplant mit 34 Probetriebstagen und war die Fortsetzung des Basisprobetriebs. In Ergänzung zu dem Basisprobetrieb kamen jetzt Komparsen zum Einsatz, um die Passagierprozesse besser zu proben. Weiterhin wurden immer komplexere Prozesse geprobt und mehrere Prozessschritte miteinander verknüpft. Im Zuge des Baufortschrittes wurde der Probetrieb auch örtlich ausgeweitet und fand nun in verschiedenen Terminalbereichen gleichzeitig statt. Neben den Standardprozessen wurden im Integrationsprobetrieb auch Sonderverfahren wie Flugzeugentführung und Flugzeugunfall erprobt. Parallel zum Integrationsprobetrieb im Terminal fand eine Rollverkehrssimulation auf dem Vorfeld statt. Abschließend sollte der Probetrieb allen Beteiligten ein Gefühl über den „Reifegrad“ der Anlage geben und insbesondere Schwachstellen oder Fehler identifizieren.

Frage 4: Wann sollte er ursprünglich starten und wie verlief er?

Antwort zu Frage 4: Der Integrationsprobetrieb startete planmäßig am 07.02.2012 und endete nach 28 Probetriebstagen vorzeitig am 08.05.2012. Ab diesem Zeitpunkt wurden Komparsen mit in die Abläufe eingebunden. Auch echte Flugzeuge kamen zum Einsatz. Die Kernaufgabe des Integrationsprobetriebs bestand in der Verknüpfung von Prozessen und gleichzeitiger Identifikation von Schwachstellen.

Durch die zunehmende Anzahl an Prozessen im Probetrieb und die Ausweitung auf fast alle Terminal- und Flughafenbereiche stieg auch die Anzahl an Feinabstimmungen und Optimierungen zwischen allen Beteiligten. Durch die ständige Präsenz aller Beteiligten vor Ort konnten diese Punkte schnell bearbeitet und geklärt werden. Auch hier gab es keine Prozesse, die grundsätzlich nicht machbar waren.

Im Verlaufe des Integrationsprobetriebs wurde deutlich, dass nicht die gesamte Infrastruktur und Systemunterstützung im vollen Umfang am 03.06.2012 zur Verfügung gestanden bzw. nicht die Leistungswerte erzielt hätten, die ursprünglich konzipiert waren. Vor diesem Hintergrund und im Ergebnis der Probetriebstage wurden zahlreiche kleinere und größere Maßnahmen eingeleitet, um diese Schwachstellen zu kompensieren (z.B. Express-Terminal als Check-In Reserve).

Aufgrund der Projektunterbrechung am 08.05.2012 konnten nicht alle Prozesse bis zum Ende geprobt werden. Wichtige Probetriebstage hätten nach diesem Termin stattgefunden. Auch wenn geregelte Abläufe von Abfertigungsprozessen oft von baubetrieblichen Störungen überlagert wurden bzw. bestimmte Einrichtungen erst spät zur Verfügung standen, konnten überall dort, wo die Prozesse erprobt wurden, Einschätzungen getroffen werden, ob die Prozesse funktionieren, Optimierungsbedarf besteht oder Kompensationsmaßnahmen ergriffen werden müssen. Vor diesem Hintergrund hat der Integrationsprobetrieb seine Funktion erfüllt.

Frage 5: Wann wurde über den Basis- bzw. Integrationsprobetrieb dem Aufsichtsrat mit welchem Ergebnis berichtet?

Antwort zu Frage 5: In den Aufsichtsratssitzungen vom 09.12.2011 und 20.04.2012 wurde dem Aufsichtsrat (AR) über den Verlauf und die Ergebnisse des Probetriebs berichtet.

Frage 6: Welche Berichte wurden über den erfolgten Basis- bzw. Integrationsprobetrieb durch wen an wen bisher erstellt, welche weiteren Berichte darüber sind zu welchem Zeitpunkt geplant?

Antwort zu Frage 6: Die Probetriebe wurden ausgewertet und in einem meist wöchentlichen Bericht durch die Flughafen München GmbH (FMG, Auftragnehmer für das Arbeitspaket Probetrieb) und die FBB-ORAT Projektleitung an die Geschäftsführung der FBB berichtet. Im Rahmen des regelmäßigen Berichts des Bürgercontrollings wurde ebenfalls über die Ergebnisse, Probleme und Lösungsmaßnahmen des Probetriebs berichtet. Dies ergänzte die o.g. Berichte an den AR. Im Rahmen der Gespräche über die Aufhebung der Betriebsgenehmigung TXL wurde ein weiterer Bericht über die Ergebnisse des Probetriebs der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt übergeben. Vor der Projektunterbrechung wurde durch die FMG ein Abschlussbericht erstellt.

Frage 7: Wann sollen Basis- bzw. Integrationsprobetrieb nach verändertem Zeitplan starten?

Antwort zu Frage 7: In Abhängigkeit vom Bauplan soll der Basisprobetrieb wieder Mitte Juni 2013 beginnen und der Integrationsprobetrieb Mitte/Ende August 2013 starten. Ein genauer Terminplan wird derzeit erstellt.

Berlin, den 23. Oktober 2012

Klaus Wowereit
Regierender Bürgermeister

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Okt. 2012)